

STOP PIRACY walzt Fälschungen platt

Bern, 28. Oktober 2010 – Zum STOP PIRACY DAY 2010 hat die Public Private Partnership STOP PIRACY ihre Informationsoffensive "Piraterie ist rücksichtslos" lanciert. Schwergewichtiges Highlight war eine Walze, die auf dem Flughafen Bern-Belp tausende Fälschungen dem Boden gleich machte.

Nach der heutigen Lancierung der neuen Kampagne von STOP PIRACY ist klar: Piraterie hat stets einen Haken. Sie ist meist gefährlich, oft riskant und immer illegal. Darüber hinaus ist sie aber vor allem eines: rücksichtslos. Fälscher handeln skrupellos, indem sie sich nur für den kurzfristigen Profit interessieren und sich nicht um Sicherheit oder Gesundheit der Konsumenten kümmern. Denn sie agieren im Untergrund und können für Schäden sowieso kaum zur Verantwortung gezogen werden.

Nutznieser der Piraterie handeln rücksichtslos

Aber auch wer gefälschte Produkte nutzt oder erwirbt, kümmert sich zu wenig um die Folgen. Denn Fälschungen gefährden nicht nur die Industrie und Arbeitsplätze, sondern je nach Fall auch die Sicherheit des eigenen Computers oder das eigene Leben. Besonders hoch ist das Risiko für die Gesundheit derjenigen, die gefälschte Medikamente über das Internet erwerben. Die Gefahr ist real - auch in der Schweiz: Im letzten Jahr wurden über 50'000 illegale Arzneimittelsendungen per Post von Privatpersonen in die Schweiz eingeführt.

Piratenhaken durchbohrt Fälschungen

Die neue Kampagne von STOP PIRACY zeigt deutlich, wie rücksichtslos und zerstörerisch Piraterie sein kann und wie sich dies auf einzelne Branchen auswirkt: Auf den Sujets sind die betroffenen Produkte auf den Piratenhaken aufgespiesst - ohne Rücksicht auf Verluste. In der Wirklichkeit sind die Mängel der gefälschten Produkte leider nicht immer so leicht zu erkennen - umso wichtiger ist die Aufklärungsarbeit von STOP PIRACY. Die neue Kampagne verhilft STOP PIRACY zu noch häufigeren und intensiveren Informationsmöglichkeiten. Die neuen Sujets werden in den nächsten Wochen breit in Kinos, im TV, im Internet, auf Plakaten, Postkarten und Inseraten auf das Problem "Piraterie" aufmerksam machen.

STOP PIRACY schritt zur Tat

Am heutigen STOP PIRACY DAY präsentierte STOP PIRACY den Medien nicht nur die neuen Sujets der Informationsoffensive, sondern auch mehrere tausend gefälschte Uhren, Medikamente, CDs und DVDs. STOP PIRACY packte bei der Fälschungsbekämpfung zudem tatkräftig mit an, indem der Verein mit einer Baumaschine die vom Schweizer Zoll beschlagnahmten Uhren-, CD- und DVD-Fälschungen platt walzte. Die illegalen Medikamente wurden fachgerecht verbrannt, so dass eine umweltgerechte Entsorgung konsequent sichergestellt war.

STOP PIRACY - Eine Initiative der Wirtschaft und der Verwaltung

Nach den Prognosen internationaler Fachorganisationen werden Fälschungen und Piraterie in den nächsten Jahren weiter zunehmen. STOP PIRACY bekämpft dieses Phänomen durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Verstärkung der Kooperation und Koordination zwischen dem privaten und öffentlichen Sektor. Weitere Informationen zu STOP PIRACY finden Sie unter www.stop-piracy.ch.

Auskunftspersonen:

Frau Anastasia Li-Treyer, Präsidentin STOP PIRACY und Direktorin Promarca

Herr Jürg Herren, Vizepräsident STOP PIRACY und Leiter Rechtsdienst Allgemeines Recht beim Eidg. Institut für Geistiges Eigentum

Zentrale Kontaktstelle für Präsidium: 031 377 72 66